

Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

Lavanter Diözese.

Inhalt: I. Knabenseminars-Rechnung vom Studienjahre 1870. — II. Erinnerung an die Seelsorgspründner und geistl. Korporationen, Ansprüche an den Religionsfond rechtzeitig vorzubringen. — III. Verständigung über das fernere Erscheinen des „Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultu und Unterricht“. — IV. Weisung wegen Bekanntgabe der in Erledigung kommenden Waisenpfündenplätze. — V. Ermäßigung des Preises des vom Herrn Dr. Andreas Gafner herausgegebenen Pastoralwerkes. — VI. Empfehlung der Brochuren: a) „Papeževa nezmotlivost“; b) „Die in der IV. öffentlichen Sitzung des vaticanischen Concils verkündete erste dogmatische Constitution über die Kirche Christi“; c) „Von der allgem. Kirchenversammlung zu Rom und von dem unfehlbaren Lehramte des Papstes“ und d) der Monatschrift: „Der Bund“. Organ für die Interessen der katholischen Jugend. — VII. Mayer'sche Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten in München. — VIII. Pränumeration auf das „Kirchliche Verordnungsblatt“ pro 1871.

I.

Auszug aus der Jahres-Rechnung

über die Empfänge und Ausgaben für das f. b. Knabenseminar **Maximilianum-Victorium** vom 1. October 1869 bis Ende September 1870.

Post- N ^o	E m p f ä n g e.		
		fl.	fr.
1	Kassarest vom Jahre 1869	272	49
2	Vom hochwürdigsten f. b. Consistorium	2100	—
3	An Hauszins	662	—
4	„ Interessen von Activ-Capitalien	359	3
5	„ zurückgezahlten Capitalien	2	4
6	„ Sustentations-Beiträgen	677	84
7	„ Stipendien der Zöglinge	401	86
8	„ Rückständen	20	—
9	„ freiwilligen Beiträgen	18	—
	Summe aller Empfänge .	4513	26
	A u s g a b e n.		
1	Verköstigung der Zöglinge	3332	41
2	Reinigung der Wäsche	268	35
3	Beluchung und Beheizung	393	79
4	Krankenpflege	9	10
5	Besoldung des Dienstpersonales und Remunerationen	281	—
	Fürtrag .	4284	65

Post- N ^o	Ausgaben		
		fl.	fr.
	Uebertrag .	4284	65
6	Steuern, Affecuranz, Sarta tecta	276	77
7	Häuserfordernisse und Professionisten	120	81
8	Unterricht, Schulrequisiten und Kleidungen der Stipendisten	145	97
9	Außerordentliche Auslagen	43	76
10	Reinigung des Institutsgebäudes	50	55
11	Aushilfen und Tagwerker	13	55
12	Baureparaturen	63	6
13	Feldwirthschaft und Gartenbau	37	21
	Summe der Auslagen .	5036	33
Compensation.			
	Sämmtliche Ausgaben belaufen sich auf	5036	33
	Die Summe aller Empfänge beträgt	4513	26
	Es ergibt sich somit ein Abgang von welcher Abgang als Ausgabe in die künftige Rechnung pro 1871/1 über- tragen wird.	523	7
F. b. Knabenseminars-Vorsteherung zu Cilli,			
am 24. November 1870.			

R e c h n u n g

über die Empfänge und Ausgaben des fürstbischöfl. Knabenseminars **Maximilianum**
vom 1. October 1869 bis Ende September 1870.

Post- N ^o	Empfänge	Kapitalien		im Baren	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	A.				
	Laut vorjähriger Rechnung war der Activstand mit Ende September 1869:				
1	An Kapitalien	14710	31	—	—
2	An barem Gelde	—	—	1	81 1/2
	B.				
	Neue Empfänge.				
3	An Kostgeld von den Eltern und Wohlthätern der Zöglinge	—	—	480	84
4	An Stipendien der Zöglinge mit Einrechnung des Agio . .	—	—	280	63
5	Beitrag des Herrn J. Sorglechner, Kaplans in St. Ur- ban bei Pettau	—	—	20	—
	Fürtrag .	14710	31	783	28 1/2

Post- N ^o	E m p f ä n g e	Kapitalien		im Barem	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Uebertrag	14710	31	783	28 1/2
6	An freiwilligen Beiträgen dreier Zöglinge	—	—	18	—
7	An Hauszins vom Maximilianum-Gebäude in Gissi	—	—	662	—
8	An Interessen von Activ-Capitalien	—	—	559	82
9	An Agio	—	—	14	93
10	An zurückgezahlten Privatcapitalien	—	—	15	81
11	An ausbezahlten Sparcassa-Capitalien	—	—	1545	—
12	An eingezahlten Vermächtnissen				
	a) vom Herrn Pfarrer in Lainach Georg Regula . . . 18 fl.				
	b) aus dem Verlasse des Pfarrers von St. Mar- gareth Herrn Nik. Blaschitsch 200 fl.				
	c) durch Herrn Dr. Mörtl in Gissi dem Herrn In- stituts-Präfecten ausgefolgte Verlassgelder . . . 330 fl.	—	—	548	—
13	Ersatz der vom Maximilianum bezahlten Erbsteuer = Gebühr von der Kirchen- und Pfründenvorsteherung zu St. Mar- garethen bei Pettau für die dahin angeordneten Legate	—	—	157	82
14	Zuwachs an Capitalien durch Capitalsaufzahlung bei der Unificirung	40	—	—	—
	Summe der Empfänge	14750	31	4304	66 1/2
	Anmerkung. Laut Rechnung des sel. Litt. Herrn Simon Quar, als Verwalters des Nikolaus Blaschitsch'schen Verlassvermögens vdo. 14. Dezember 1869 ist die Weinfestung vom Weingarten in Gruskovce aus dem Jahre 1869 mit 5 1/2 Startin à pr. 65 fl. um 357 fl. 50 fr. verkauft worden, während die Bearbeitungskosten für die Zeit vom 6. November 1868 bis incl. 1869 sich auf 625 fl. 54 1/2 fr. belaufen; daher dem Knabenseminarsfonde aus dem Jahre 1869 kein Weingarten- erträgniß abgeführt werden konnte; die Mehrauslagen für die Bear- beitung sind aus dem Blaschitsch'schen Verlass-Vermögen bestritten worden.				
	A u s g a b e n.				
1	Für die Seminarzöglinge	—	—	3212	54
2	An Postporto und Stempel	—	—	1	64
3	Binderarbeit	—	—	5	66
4	Bearbeitung des Weingartens in Gruskovce	—	—	222	—
5	Die Erbschaftsgebühr vom Pfarrer Nicolaus Blaschitsch'schen Verlasse	—	—	2181	73 1/2
6	An Capitalsaufzahlung bei der Unificirung der Obligationen	—	—	34	62 1/2
7	Ersatz an die Landeshauptcasse an zu viel bezahlten Inter- essen 1 fl. Silber oder	—	—	1	17
8	Bei den Kapitalien kommt in Ausgabe:				
	a) der bezahlte Privatcapitalienbetrag pr.	15	81	—	—
	b) das behobene Sparcassa-Capital pr.	1545	—	—	—
	Summe der Ausgaben	1560	81	5659	37
	Wird der Empfangssumme pr.	14750	31	4304	66 1/2
	Die Ausgabssumme per	1560	81	5659	37
	entgegengehalten, so zeigt sich der Stand der Capitalien mit	13189	50	—	—
	und ein Cassadeficit pr.	—	—	1354	70 1/2

Stammvermögen des Maximilianum.

	fl.	fr.
1. Privatcapitalien	5689	50
2. Capitalien im öffentlichen Fonde nach erfolgter Unificirung:		
a) Staatsschuldverschreibung Nr. 9762 ddo. 1. April 1870, in Silber verzinslich (vinkulirt)	3000	—
b) Staatsschuldverschreibung Nr. 5680 ddo. 1. Jänner 1870, in Silber verzinslich (vinkulirt)	200	—
c) Staatsschuldverschreibung Nr. 537 ddo. 1. November 1869, in Noten verzinslich (vinkulirt)	3600	—
d) Lose vom Jahre 1860	600	—
e) Krainer'sche Grundentlastungs-Obligation	100	—
Summe .	13189	50
3. Realitäten:		
a) das Institutsgebäude in Cilli;		
b) ein Weingarten in Gruskovec.		

R e c h n u n g

über die Empfänge und Ausgaben des f. b. Lavanter Knabenseminars Victorinum
vom 1. October 1869 bis Ende September 1870.

Post- Nr.	E m p f ä n g e	Kapitalien		im Baren	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	A.				
	Laut vorjähriger Rechnung war der Activstand mit Ende September 1869			—	—
1	An Capitalien	24436	87	—	—
2	An barem Gelde	—	—	16	8 1/2
	B.				
	Neuer Empfang.				
3	An Kostgeld von den Eltern und Wohlthätern der Zöglinge	—	—	237	—
4	An Stipendien der Zöglinge	—	—	121	23
5	An einbezahlten Rückständen der Kostgelder	—	—	20	—
6	Beitrag vom Herrn Joh. Nep. Simonitsch, Curaten zu St. Oswald	—	—	10	—
7	Aus dem Verlasse des Titl. Herrn Pfarrers und geistl. Rathes Jos. Flucher	—	—	141	15
8	Aus dem Verlasse des Herrn Pfarrers Andreas Glavnik	—	—	350	—
9	An zurückbezahlten Privatcapitalien	—	—	510	—
10	Für eine in Verlosung gekommene Verlosungsobligation vom Jahre 1860 pr. 500 fl.	—	—	580	—
	Fürtrag .	24436	87	1985	46 1/2

Post- N ^o	E m p f ä n g e	Kapitalien		im Baren	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Uebertrag .	24436	87	1985	46 1/2
11	Aus dem Verlasse des Herrn Pfarrers Andreas Glav- nik eine Obligation	100	—	—	—
12	An Pachtzins vom Kolozer Weingarten für die Zeit vom 1. Mai 1869 bis hin 1870	—	—	100	—
13	Erträgniß der 1869er Weinfassung des Weingartens in Polenschat, nach Abzug der Bearbeitungskosten . . .	—	—	100	—
14	An Interessen von den Activcapitalien	—	—	1008	28 1/2
15	An Agio	—	—	25	59
16	An Miethzins vom Victorinum-Hause in Marburg . . .	—	—	223	25
17	Zuwachs an Capitalien durch Daraufzahlung bei der Uni- ficirung	20	—	—	—
	Summe der Empfänge .	24556	87	3442	59
A u s g a b e n.					
1	Für die Seminarszöglinge	—	—	1028	23
2	Für Postporto und Stempelmarken	—	—	4	11 1/2
3	Für Feuerversicherung	—	—	1	36
4	Auf Steuern vom Victorinum-Hause	—	—	64	44
5	Für die Bearbeitung der vom Herrn Pfarrer Andreas Glavnik ererbten Weingärten (in Allerheiligen) und Steuern von diesen Weingärten, Herstellung bei den Gebäuden zc.	—	—	468	74
6	Für Berichtigung einiger Passiva aus dem Pfarrer Glav- nik'schen Verlasse	—	—	680	—
7	Erbschaftsgebühr vom Legate des Herrn Pfarrers Saklin ob 800 fl.	—	—	80	—
8	Bauherstellungen beim Victorinum-Hause in Marburg . .	—	—	465	89
9	Daraufzahlung zur Begleichung der unificirten Obligationen	—	—	14	4 1/2
	Summe der Ausgaben .	—	—	2806	82
10	Die zurückbezahlten Privatcapitalien kommen in Abfall . .	510	—	—	—
11	Ein uneinbringliches Privatcapital aus dem Verlasse des Herrn Curaten Voisk kommt in Abfall pr.	65	—	—	—
12	Die verloste Obligation vom Jahre 1860 kommt in Abfall	500	—	—	—
13	Bei der Unificirung der Obligation kam in Abfall . . .	120	—	—	—
	Summe der Ausgaben .	1195	—	2806	82
	Wird von der Empfangsumme pr.	24556	87	3442	59
	die Ausgabsumme abgezogen pr.	1195	—	2806	82
	so zeigt sich der Stand der Capitalien mit	23361	87	—	—
	und eine Cassabarschaft pr.	—	—	635	77

Stammvermögen des Victorinum.

	fl.	fr.
1. Privatcapitalien	2549	7
2. Capitalien im öffentl. Fonde nach erfolgter Unificirung:		
a) Staatsschuldverschreibung Nr. 9763 ddo. 1. April 1870 in Silber verzinslich (vinkulirt)	1900	—
b) drei Theilschuldverschreibungen à 10 fl.	30	—
c) Staatsschuldverschreibung Nr. 8602 ddo. 1. October 1869 in Silber verzinslich (vinkulirt)	1250	—
d) Staatsschuldverschreibung Nr. 25678 ddo. 1. Februar 1870 in Noten verzinslich (vinkulirt)	9400	—
e) Staatsschuldverschreibung Nr. 538 ddo. 1. November 1869 in Noten verzinslich (vinkulirt)	1000	—
f) Steiermärkische Grundentlastungsobligationen	1000	—
g) Lose vom Jahre 1860	5600	—
3. In der Sparcasse	632	80
Summe	23361	87

4. An Realitäten:

- a) Ein Weingarten in der Koloß, Pfarre heil. Dreifaltigkeit.
- b) Ein Weingarten in Polenschaf.
- c) Zwei Weingärten in Allerheiligen, aus dem Verlasse des Herrn Pfarrers Andreas Glavnik.
- d) Ein Haus in Marburg, auf welchem das Michael Plaskan'sche Messenstiftungscapital pr. 1980 fl. haftet.

Im abgelaufenen Studienjahre hat die Instituts-Vorsteherung aus dem Maximilianumfonde 3212 fl. 54 fr.
und aus dem Victorinumfonde 1028 „ 23 „
zusammen . 4240 fl. 77 fr.

erhalten.

Bei der Anzahl von 50 Knabenseminars-Böglingen vertheilt sich dieser Betrag per Kopf auf 84 fl. 81²⁷/₅₀ fr.; demnach für

35 Maximilianer mit 2968 fl. 54 fr.
und für 15 Victoriner mit 1272 „ 23 „
zusammen . 4240 fl. 77 fr.

wornach der Maximilianumfond um 244 fl. zu viel, dagegen der Victorinumfond um eben diesen Betrag zu wenig beigetragen hat. Es hat daher das Victorinum nach Abzug des Guthabens vom vorigen Jahre pr. 21 fl. 13²/₅ fr. dem Maximilianum den Betrag per 222 fl. 86³/₅ fr. zu vergüten.

Klassifikation

der Böglinge des f. b. Knabenseminars zu Gills im II. Semester 1869/70.

Post- N ^o	Klasse	Der Instituts-Böglinge		Schü- ler- Anzahl	Loca- tions- N ^o	Fort- gang
		Namen	Geurtsort			
1	VIII. Klasse	Praprotnik Franz	St. Andrä bei Heilenstein	20	4	Vorzug
2	"	Terglav Johann	St. Andrä bei Heilenstein	"	2	"
3	VII. Klasse	Secl Franz	Altenmarkt	31	10	I.
4	"	Teraj Franz	Riez	"	7	I.
5	"	Klemencič Anton	St. Georg a. d. Stainz	"	13	I.
6	"	Košar Franz	St. Georg a. d. Stainz	"	5	Vorzug
7	"	Muha Josef	Fautsch	"	18	I.
8	"	Stajniko Johann	St. Georg in W.B.	"	14	I.
9	"	Stingl Martin	Peilenstein	"	17	I.
10	"	Tröbej Johann	St. Maria am See	"	11	I.
11	"	Bamberger Anton	St. Georg a. d. Stainz	"	20	I.
12	VI. Klasse	Bezjak Anton	St. Urban	24	8	Vorzug
13	"	Brežnik Franz	St. Martin im Rosenthale	"	3	"
14	"	Jekonja Andreas	Negau	"	2	"
15	"	Golob Johann	Soboth	"	13	I.
16	"	Kosi Anton	St. Thomas	"	1	Vorzug
17	"	Peterlin Richard	St. Leonhard in W.B.	"	12	I.
18	"	Presečnik Gregor	Praxberg	"	5	Vorzug
19	"	Rožnik Stephan	Fraßlau	"	7	"
20	"	Senčar Josef	Luttenberg	"	10	I.
21	"	Sevnik Johann	Kapellen	"	16	I.
22	"	Zivortnik Jakob	Altenmarkt	"	20	I.
23	V. Klasse	Farčnik Anton	Sachsensfeld	23	20	II.
24	"	Raš Ignaz	Hochenegg	"	1	Vorzug
25	"	Rnez Jakob	Podgorje	"	4	"
26	"	Mikuz Rafael	Oberburg	"	18	II.
27	"	Drožen Franz	Lüffer	"	7	I.
28	"	Lemniker Valentin	Altenmarkt	"	5	Vorzug
29	"	Budler Peter	St. Leonhard in W.B.	"	17	II.
30	IV. Klasse	Agrež Josef	Kapellen	28	5	I.
31	"	Rudolf Ferdinand	Maria-Rast	"	21	I.
32	"	Selezinger Franz	Gonobiz	"	3	Vorzug
33	"	Setinc Josef	Rann	"	13	I.
34	"	Veršec Franz	Pischäs	"	14	I.
35	III. Klasse	Bac Jakob	St. Marein	50	8	Vorzug
36	"	Brunet Franz	Laufen	"	1	"
37	"	Eisig Martin	St. Kunegund	"	14	I.
38	"	Fischer Johann	Oberburg	"	28	I.
39	"	Haus Heinrich	Wind-Graz	"	36	I.
40	"	Jurancic Matthäus	Studeniz	"	32	I.

Post- N ^o	Klasse	Der Instituts-Zöglinge		Schü- ler- Anzahl	Loca- tions- N ^o	Fort- gang
		Namen	Geburtsort			
41	III. Klasse	Lafbacher Josef	St. Georgen a. d. Stainz	50	4	Vorzug
42	"	Matko Johann	Prasberg	"	20	I.
43	"	Strajnsak Anton	St. Georgen a. d. Stainz	"	15	I.
44	"	Straser Johann	Kapellen	"	7	Vorzug
45	"	Schubiz Albert	Gilli	"	17	I.
46	"	Brecko Franz	Ponikl	"	25	I.
47	"	Zupanek Josef	Videm	"	18	I.
48	II. Klasse	Fernevc Martin	Sachsenfeld	35	8	I.
49	"	Kola Georg	St. Anna am Kriechenberg	"	1	Vorzug
50	"	Svarsnik Anton	Mayau	"	7	I.

II.

Der Herr k. k. Statthalter für Steiermark hat unterm 19. November l. J., Nr. 14.201, Nachfolgendes anher eröffnet:

„Das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht hat mir anlässlich eines gegebenen Falles unterm 5. November 1870 Z. 8732 die Weisung ertheilt, dahin zu wirken, daß die von den Seelsorgspfründnern, geistlichen Corporationen und Conventen und erhobenen Ansprüche an den Religionsfond, so weit solche die Vorjahre betreffen, künftig rechtzeitig vorgebracht werden, weil die Staatszuschüsse, welche der Religionsfond erhält, nach dem Finanzgesetze zu einer bestimmten Zeit verfallen.

Ich ersuche demnach das hochwürdige f. b. Ordinariat gefälligst veranlassen zu wollen, daß in der Folge derlei Ansprüche entweder noch innerhalb des betreffenden Jahres, oder aber, wo dies wegen allfällig vorauszu gehenden Abschlusses von Rechnungen zc. unthunlich sein sollte, längstens innerhalb der ersten vier Monate des nachfolgenden Jahres zur Geltung gebracht werden, weil man sich sonst der Gefahr aussetzen würde, daß bei Erschöpfung der eigenen Einkünfte und dem Verfallen der Staatsvorschüsse zum Religionsfond, dem diesfälligen Einschreiten platterdings keine Folge gegeben werden könnte“.

Wovon die Pfründenvorstellungen und geistl. Corporationen verständigt werden.

III.

Vom 1. Jänner 1871 an wird laut Mittheilung der hohen k. k. Statthalterei ddo. 18. l. M., Nr. 15.498, der dritte Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht herausgegeben werden. Der Preis eines vollständigen Exemplars desselben wird für das Jahr 1871 bei Postzusendung mit 2 fl. festgesetzt. Hievon wird der wohlhrw. Seelsorgsclerus mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß Pränumerationen vom Expedite des Ministeriums für Cultus und Unterricht entgegengenommen werden, wohin die frankirten und mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen zu richten sind.

IV.

Ueber Ersuchen des hochl. steierm. Landes-Ausschusses ddo. 21. Nov. l. J., Nr. 7290, werden die Pfarr- und Curatialämter angewiesen, die in Erlebigung kommenden Waisenpfründenplätze von Fall zu Fall sogleich dem h. Landes-Ausschusse bekannt zu geben, damit im Sinne der Stifter dieses

Wohltätigkeits-Institutes diese Wohlthat den armen Waisen und ihren Pflegeältern im möglichst ausgedehnten Maße zukommen könne.

V.

Mit Bezug auf den h. ä. Erlaß ddo. 20. November 1867, Nr. 2885, (Verordnungsblatt VIII. de à 1867, Absatz IV) wird mitgeteilt, daß der Verleger des vom Herrn Professor der Theologie in Salzburg Dr. Andreas Gafner verfaßten Werkes: „Pastoral“ den Preis dieses Werkes, wenn es direct von ihm bezogen wird, auf 10 fl. ö. W. pr. Exemplar ermäßigt hat.

VI.

Der wohlehrw. Diözesanclerus wird auf nachfolgende Brochüren aufmerksam gemacht:

1. „Papeževa nezmotljivost, kratko pojasnjena vernim Slovencem v poduk“: Založila in na svetlo dala katoliška družba za Kranjsko. Zu beziehen in der Buchhandlung des Herrn Ferling in Marburg.

2. „Von der allgemeinen Kirchenversammlung zu Rom und von dem unfehlbaren Lehramte des Papstes“. — Ein Wort an das katholische Volk von einem Priester des Bisthums Regensburg. Zu beziehen im Verlage von Friedrich Pustet in Regensburg.

3. „Die in der vierten öffentlichen Sitzung des vaticanischen Concils verkündete erste dogmatische Constitution über die Kirche Christi.“ Uebersetzt von Dr. Wilhelm Molitor, Domcapitular in Speyer und päpstl. Theologen des Concils. Durch Bemerkungen erläutert von Dr. J. Scheeben, Professor am erzbischöflichen Priesterseminar zu Köln. Zu beziehen im Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg.

4. Die Monatschrift: „Der Bund“, Organ für die Interessen der kath. Jugend, erscheint den 15. jeden Monates. Abonnements-Preis ganzjährig 1 fl. ö. W.; zu pränumeriren bei der Administration dieses Blattes: IX. Lichtensteinstraße Nr. 31, 1. Stock in Wien.

VII.

Die Mayer'sche Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten in München (Stieglmaierplatz Nr. 1) empfiehlt sich dem hochw. Clerus mit ihren Kunstserzeugnissen. Dieses Kunstinstitut vereinigt in sich nach dem Vorbilde der mittelalterlichen Bauhütte, die drei bildenden Künste: Architektur, Bildhauerei und Malerei mit den betreffenden Gewerken zur Ausführung aller dem Cultus und dem Schmucke der Kirche dienenden Gegenstände und übernimmt alle in dieses Gebiet einschlägigen Arbeiten.

Es liegt darum im Umfange der Kunstthätigkeit dieses Instituts:

- I. Die Bildhauerei, nämlich Ausführung von Statuen und Reliefs in Marmor und jeder anderen Steinart; in Elfenbein; in Erz, Zink und den übrigen Metallen; ferner in Terra cotta, Gyps und der bekannten und bewährten Steinmasse.
- II. Die Malerei.
 - a) Kirchliche Historien-Malerei in ihrem ganzen Umfange.
 - b) Kirchliche Decorations-Malerei in den verschiedenen Stylarten.
 - c) Faßmalerei d. h. Bemalung und Vergoldung aller Bildwerke und kirchlichen Einrichtungsgegenstände.
 - d) Glasmalerei in ihrem ganzen Gebiete.
- III. Die Architektur, für Herstellung kirchlicher Einrichtungs-Gegenstände, als: Altäre, Kanzeln, Communion-Tische, Taufbecken, Beicht- und Chorstühle, Orgelgehäuse, Baldachine, Krippen, heil. Gräber u. s. w., sowie zur Erreichung möglichst stylgerechter Durchführung der zum Gottesdienste gehörigen heiligen Gefäße und Utenfilien als Kelche, Monstranzen, Lampen, Leuchter u. s. w.

VIII.

Auf das kirchliche Verordnungsblatt für die Lavanter-Diözese ist pro 1871 mit 1 fl. zu pränumeriren. Die hochw. Herren Dechante wollen die Pränumeranten-Ausweise sammt den Pränumerationsbeträgen bis Ende Februar 1871 anher vorlegen.

Vom Fürstbischöflichen Lavanter-Ordinariat zu Marburg, am 28. Dezember 1870.

Jakob Maximilian,

Fürst-Bischof.